EN. 6.2.1935

III. 68. K. 1

Ein alter Kämpfer

feiert seinen 60. Geburtstag

Am heutigen Tag feiert Pg. Kießkalt, Postinspektor a. D., seinen 60. Geburtstag. Pg. Kießkalt gehörte der Partei bereits im Jahre 1922 in Bamberg an. Unermüdlich hat er an dem Aufbau und der inneren Festigung der Partei dort mitgewirkt. Der Hitlerputsch brachte ihn, mit anderen Führern der NSDAP

Pg. Kießkalt

ins Gefängnis. Als die Partei wieder aufgemacht wurde, trat er ihr sofort wieder bei. Vor einigen Jahren siedelte er nach Erlangen über. Hier ist er Mitarbeiter bei der „Fränkischen Tageszeitung" und Adjutant beim Sturmbann Erlangen der SAR 2. An dem Aufbau der SAR 2 hat er sich besonderes Verdienst erworben. Wir wünschen, daß Pg. Kießkalt noch recht viele Jahre zum Nutzen der Partei und ihrer Gliederungen tätig sein kann.

Stadtarchiv Erlangen

Erlangen, den 6.5.1964

Betreff: Aktennotitzen

I. Der Postinspektor a.D. Ernst Kießkalt, in den 1930er Jahren in Erlangen wohnhaft, verstarb zu Unterweilersbach im Landkreis Forchheim am 5. Juni 1947.

Ein Verzeichnis seiner Veröffentlichungen vom 10. März 1946 mit 2 Schreiben an das Amt für Bildung und Kultur wurde zur Mappe III. Nr. 68.K.1. genommen.

Von seinen Manuskripten ist jenes über die Familiendenkmäler der Stadt und des Landkreises Erlangen im Besitz des Stadtarchivs unter Signatur 34. Nr. 30.L.3. (R.66.c.5/9).

Die sonst von ihm vorhandenen gedruckten Werke sind sind in der Verfasser-Buchkartei nachgewiesen.

Geboren am 6.2.1875 in Nürnberg.
Zugezogen am 14.6.1932 von Bamberg nach Erlangen, Nürnberger Straße 3. Weggezogen am 15.12.1938 nach Nürnberg.

II. Z.A.III.Nr.68.K.1.

Stadtarchiv

[Unterschrift]

(Bischoff)

1 I 13 Pk 1

Rißkatt

V e r z e i c h n i s

meiner Bücher und Schriften.

(1946)

Ich pflegte vor allem zwei Gebiete wissenschaftlicher Tätigkeit:

1.) Die Geschichte der Post und des Verkehrswesens,

2.) die Bearbeitung der familiengeschichtlichen Denkmäler und Kunstwerke in den Kirchen und Friedhöfen.

Hier hebe ich die Denkmäler in den Kirchen Nürnbergs hervor, die ich vollzählig beschrieben habe. Dadurch ist es nun möglich, festzustellen, ob und welche Denkmäler durch die Luftangriffe des letzten Krieges vernichtet worden sind; außerdem ist ihr ideeller Inhalt für immer gerettet. Dieses Manuskript Nürnberger Denkmäler umfaßt 6 starke Hefte, die wegen ihrer Wichtigkeit vom Stadtarchiv Nürnberg bombensicher aufbewahrt wurden; die Veröffentlichung soll nunmehr erfolgen, sobald die Umstände es erlauben.

Die Bearbeitung der Denkmäler in den Nürnberger Friedhöfen wurde 1943 begonnen.

Aufsätze politischen oder gewerkschaftlichen Inhalts habe ich nie geschrieben.

Außerdem habe ich auch andere Bücher und Abhandlungen geschrieben, doch sind sie meistens noch nicht veröffentlicht; ich führe diese am Schlusse meiner Aufstellung an. An politischen Werken und Schriften habe ich bis jetzt nur das Buch geschrieben: "Hitler als Diplomat und Feldherr"; die Veröffentlichung soll sobald als möglich erfolgen.

I. Verkehrswesen.

✓ 1.) die Post - ein Werk des Kaisers Friedrich III., nicht der Fürsten Taxis. Selbstverlag. Druck: Bamberger Tagblatt 1926.

R 112 e 1/7

2.) Die Entstehung der Post. Verlag Gustav Duckstein in Bamberg. 1930.
3.) Die Entstehung der deutschen Post und ihre Entwicklung bis 1932. Verlag Palm & Enke, Erlangen. 1938.
4.) Die Post in der deutschen Dichtung. (Eine Anthologie). Straubing. Verlag Cl. Attenkofer. 1914.
5.) Zur Geschichte des Post- und Botenwesens der Freien Reichsstadt Nürnberg. (In der "Deutschen Verkehrszeitung" Jahrgang 1929 S. 444 ff.
6.) Was lehrt uns die Geschichte der Post? (Deutsche Postzeitung 1935).
7.) Die ältesten Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Mittelasien. (Zeitschr. "Staatsbank" v.28.7.1935).
8.) Metternichs geheimer Briefdienst. (Fränkischer Kurier, August 1936).

Unveröffentlichte Manuskripte:

9.) Bunte Bilder aus dem Leben der deutschen Postbeamten.
10.) Die deutsche Post im Spiegel der Dichtung.
11.) Zur Geschichte der englischen Post. (Aufsatz).
12.) Die Post in China, nach dem Bericht des Marco Polo.
13.) Die "Post" des König Ludwig XI. von Frankreich.
14.) Die Erwähnung der "Post" in Aufzeichnungen des 16. Jahrhunderts.
15.) Ein angehaltener Postversand mit italienischen Briefen aus dem Jahre 1585.
16.) Erster Plan einer öffentlichen Post in Europa.
17.) Der Verkehr im Wandel der Zeiten seit dem Jahre 1000. (Besprechungen eines von anderer Hand erschienenen Werkes).
18.) Alte Poststraßenzeichen.
19.) Die Metzgerposten. (Besprechung).
20.) Beiträge zur Geschichte der Schwarzen Kabinette in Bayern.
21.) Die Stellung des preußischen Generalpostmeisters v. Nagler zu den aufkommenden Eisenbahnen.
22.) Wie die Kaufmannsgüter im Mittelalter in Süddeutschland befördert wurden.
23.) War das deutsche Verkehrswesen vor 100 Jahren wirklich ungenügend?

II. Familiengeschichtliche Denkmäler

Die a lten Grabsteine der Stadt Eger (Zeitschrift Adler in Wien 1908).
Die Grabdenkmäler des ehemaligen Benediktinerklosters Paulinzella (Zeitschrift für Thüringische Geschichte und Altertumskunde, Jena 1907).
Die Bildwerke der Stadt Saalfeld a. S. (Vierteljahrsschrift des Vereins Herold. Berlin 1907).

Unterweilersbach, 12. November 1946

Ernst Kießkalt
Unterweilersbach 36
über Forchheim Ofr.

Sehr verehrter Herr Bischoff !

Hiemit überse nde ich Ihnen das versprochene Person[illegible] verzeichnis zu den familiengeschichtlichen Denkmälern i[illegible] den Kirchen und Friedhöfen der Stadt und des Landkreise[illegible] Erlangen. Da ich das Verzeichnis doppelt besitze, kann i[illegible] es einmal entbehren; die Arbeit selbst erbitte ich mir [illegible] zurück.

Mit freundl. Gruß

Ihr

ganz ergebener

Kießkalt

Die alten Grabdenkmäler [illegible] chen am Brand (Ebenda 1937).

Unveröffentlichte Manuskripte:

Die familiengeschichtlichen Denkmäler der Nürnberger Kirchen.

Die familiengeschichtlichen Denkmäler des Kreises ~~Fürth~~ Erla ngen (Neubearbeitung).

II. Familiengeschichtliche Denkmäler

Die a lten Grabsteine der Stadt Eger (Zeitschrift Adler in Wien 1908).

Die Grabdenkmäler des ehemaligen Benediktinerklosters Paulinzella (Zeitschrift für Thüringische Geschichte und Altertumskunde, Jena 1907).

Die Bildwerke der Stadt Saalfeld a. S. (Vierteljahrsschrift des Vereins Herold, Berlin 1907).

Die Grabdenkmale des Marktes Oberkotzau (desgl. 1908).

Die altertümlichen Grabdenkmäler der Stadt Rothenburg o. T (Koburg 1908).

Die Grabsteine in der Kirche zu Gräfenthal (Vierteljahrsschrift Berlin 1909).

Die Bildwerke des ehemal. Cistercienserinnenklosters Himmelkron (Vierteljahrsschr. 1909).

Die Grabdenkmäler der Stadt Amberg bis 1800 (Vierteljahrsschr. 1911).

Die Grabdenkmäler der Bezirksämter Cham, Waldmünchen und Burglengenfeld (Vierteljahrsschr. 1911, 1914).

Die Gedächtnistafeln und Grabdenkmäler des Amtsgerichtsbezirks Kahla (Sachs.=Altenb.).(Vierteljahrsschr. 1914).

Die Grabsteine und Gedächtnistafeln zu Kronach (herald.=genealogische Blätter 1906).

Die Grabdenkmäler der St Veitskirche zu Ellwangen (Herald.=geneal. Blätter 1907).

Die Grabdenkmale zu Hof a. S. (Herald.geneal. Bl. 1906).

Die Grabdenkmale zu Lichtenfels (Ebenda 1906).

Die Grabdenkmale und Gedächznistafeln der Bergkirche zu Schleiz (Familiengeschichtl. Blätter 1927).

Die sippenkundlichen Denkmale in den Kirchen und Friedhöfen des Kreises Erlangen (Erlanger Heimatblätter 1937).

Die alten Grabdenkmäler und Erinnerungstafeln zu Neunkirchen am Brand (Ebenda 1937).

Unveröffentlichte Manuskripte:

Die familiengeschichtlichen Denkmäler der Nürnberger Kirchen.

Die familiengeschichtlichen Denkmäler des Kreises ~~Erlan-~~ Erla ngen (Neubearbeitung).

III. Verschiedenes

43. Kurzer Abriß der Familienkunde (Zusammen mit H. Th. v. Kohlhagen) Kaufbeuren 1911.
44. Alte Dorfkirchlein im Erlanger Umland (Erlanger Tagblatt 1937).
45. Ein frühgotischer Dachstuhl zu Saalfeld a. S.
46. Der Gebrauch der Schrift in Deutschland bis zum Ausgang des Mittelalters
47. Christian Kopp, ein Erlanger Dichter (Erlanger Tagblatt 1936).
48. Wie rechneten unsere Vorfahren ? (Deutsche Postzeitung 1937).
49. Der Gebrauch der Schrift im ersten Jahrtausend deutscher Geschichte (Deutsche Postzeitung 15. 9. 1935).
50. Nürnberg im Sprichwort (Nürnberger Zeitung 22. 1. 1940).
51. Das St Kümmernusbild zu Eltersdorf (Erlanger Heimatblät= ter, Juni 1938).
52. Abriß über die Geschichte des Handels und Gewerbes, so= wie den Reiseverkehr bis zum Ende des 14. Jahrhunderts.
53. Beiträge zur Geschichte der Post und des Verkehrs Re= gensburgs im Mittelalter.
54. Postwesen, zur Geschichte des deutschen P. (Brockhaus Konversationslexikon, Auslage 1932, Artikel Postwesen).
55. Neubezifferung der bayerischen Zustellpostämter (Bam= berger Tagblatt 1925, und Verkehrs= und Betriebswissen= schaft 1925 S. 270).
56. Literaturverzeichnis zur Deutschen Postgeschichte (Ar= chiv für Post und Telegraphie 1912; 1927).
57. Die Wahrheit über die Entstehung der Post (Verkehrs= und Betriebswissenschaft 1929).
58. Das „Postkursbuch" des Ottavio Codogno (desgl. 1929).
59. Der Anteil der Post an der Entstehung der Zeitungen (Deutsche Postzeitung 1935).
60. Die Herolde als Boten (Verkehrs= u. Betr.=Wissenschaft 1929).

61. Der geistliche Briefverkehr im Mittelalter (Verkehrs= und Betriebswissenschaft 1930).

Unveröffentlichte Buchmanuskripte:

62. Eine verschollene Kitzinger Chronik (Das Zeitbüchlein des Hans Beringer zu Kitzingen), verkauft an den Bayerischen Landesverein für Familienkunde zu München.

63. Die familiengeschichtlichen Denkmäler zu Crailsheim (Je einmal verkauft an die Württembergische Landesbibliothek zu Stuttgart und das Crailsheimer Museum).

64. 100 deutsche Briefe -- eine Auswahl aus sieben Jahrhunderten.

65. Erklärung der ungedeuteten Stiche Albrecht Dürers. Mit dem Anhang: War Albrecht Dürer wirklich zweimal in Italien?

66. Das redende Denkmal. Eine unterhaltsame Rundfahrt durch die Gebiete der Familien= und Heimatkunde, der Volkskunst und =Dichtung.

67. 13 Monate in englischer Gefangenschaft (1918/19). ~~Aus~~ (Von Wilhelm Adler, bearbeitet von Ernst Kießkalt).

68. Hitler als Diplomat und Feldherr.

Begonnene Manuskripte:

Die familiengeschichtlichen Denkmäler der Nürnberger Friedhöfe St Rochus, Johannis, Bartholomäus und des Soldaten=Friedhofes.

Die familiengeschichtlichen Denkmäler der Stadt und des Landkreises Fürth.

Ablage.

Unterweilersbach 36,
10. März 1946.

holt es selber ab

(An das Wohnungsamt)

Sehr verehrter Herr Professor !
[Kolter]

Bei meinem Besuch am letzten Donnerstag vergaß ich, Ihnen zu sagen, daß ich zwar bei der NSDAP war, aber bereits am 4. August 1935 wieder ausschied und bei der Partei kein Amt bekleidete. Bei der SA oder einer sonstigen Gliederung war ich nicht.

1923 einige Monate

1930-1935

Ich werde diesen Freitag vormittag bei Ihnen vorsprechen; sollten Sie verhindert sein, mich zu empfangen, so darf ich wohl bitten, das Empfehlungsschreiben bereitlegen zu lassen, denn ich habe als Auswärtiger bei dem Mangel an Übernachtungsgelegenheiten zu tun, um meine Angelegenheiten abzuwickeln.

Mit verbindlichstem Dank

Ihr ganz ergebenster

[illegible signature]

Unterweilersbach, 24. März 1946

An

das Amt für Bildung und Kultur

E r l a n g e n

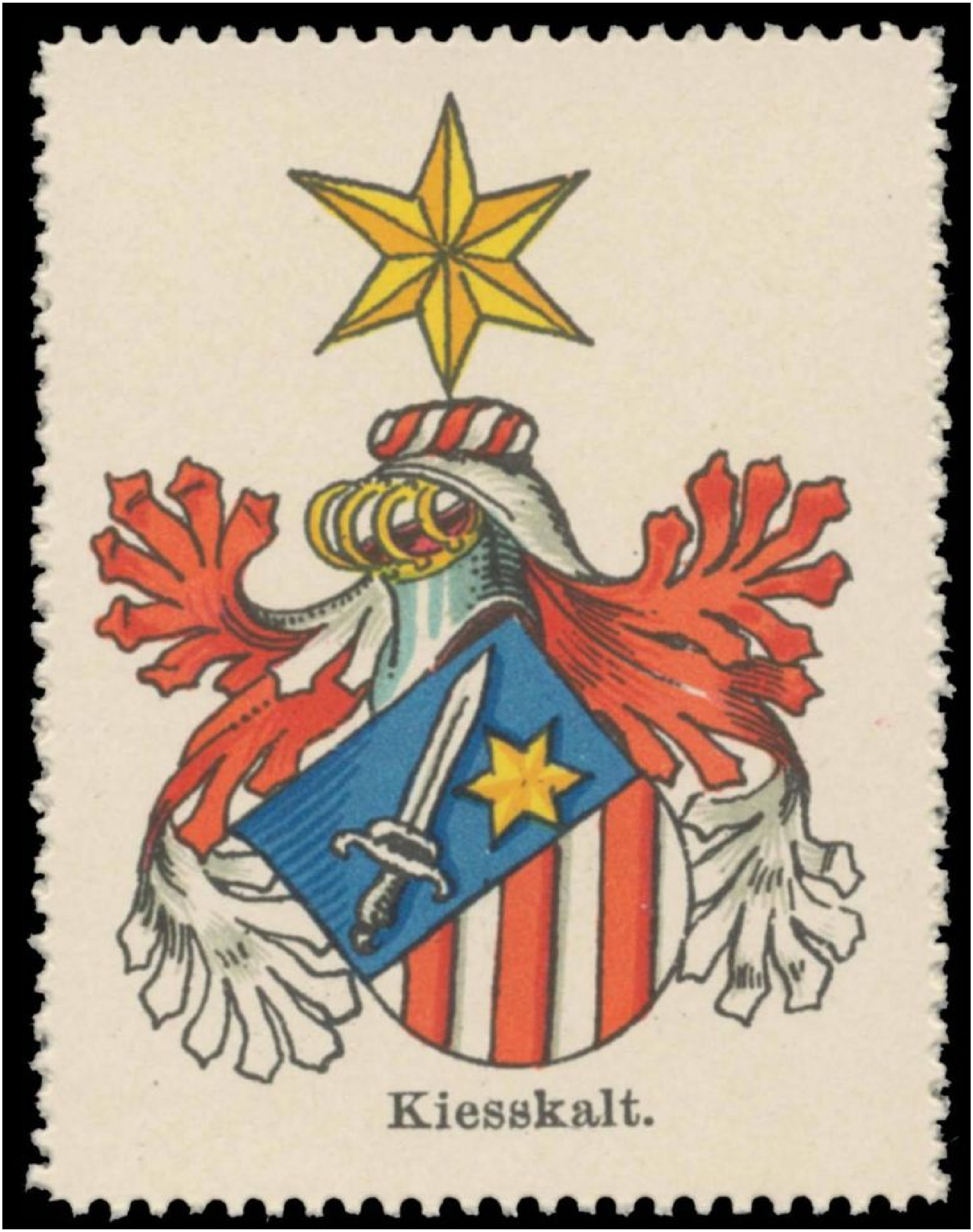
Beifolgend empfangen Sie das Verzeichnis meiner Schriften und Bücher wieder -- zugleich mit meinem verbindlichsten Dank für Ihr Entgegenkommen. Leider wurde meine Bitte um Zuzugsgenehmigung abgewiesen. Ich werde nun kurze Zeit warten, denn vor einigen Wochen hieß es doch, daß die Geistesarbeiter in die Städte und alle anderen Arbeitskräfte zum Einsatz auf das Land ziehen sollen. Aber -- alles fließt !

Hochachtungsvollst

C. Känzbaltz

1

Both
Aus meinen Büchern.
Ernst Kießkalt.


Kiesskalt.